



Erasmus+



# Handreichung der MOBILITÄTSPROJEKTE der Walther-Lehmkuhl-Schule Neumünster FÜR LERNENDE IM BEREICH DER BERUFLICHEN BILDUNG



Abschlussrunde mit unseren Gästen aus Frankreich und Polen im Jahr 2013

## Kennen Sie schon ERASMUS+?

Dieses Programm der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NABiBB) unterstützt mit Hilfe von Fördergeldern der Europäischen Union Aufenthalte von Auszubildenden im europäischen Ausland. Mit Hilfe dieser Gelder möchten wir, die Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS), durch die Entsendung von Auszubildenden an unsere Partnerschulen in Polen, Dänemark und Frankreich das Interesse und die Motivation von jungen Menschen wecken bzw. erhöhen, Arbeitsprozesse im europäischen Ausland kennen zu lernen und damit wichtige Impulse für ihre eigene Ausbildung und ihr späteres Berufsleben zu erhalten.

Die Auszubildenden können durch die Teilnahme an unserem Projekt ihre Fremdsprachenkompetenz der englischen Sprache deutlich verbessern und diese neue Kompetenz wiederum auch in ihrem sich immer weiter globalisierenden Arbeitsalltag einsetzen.

Die Erfahrungen mit den bisherigen Austauschprogrammen im Rahmen der Schulpartnerschaften der WLS haben deutlich gemacht, dass insbesondere der Aspekt der interkulturellen Kompetenz nur durch konkretes individuelles Erleben, Erfahren und Reflektieren gestärkt werden kann. Diese interkulturellen, sozialen und fachlichen Kompetenzen sind in der heutigen Arbeitswelt ein Grundstein für Erfolg in einer Arbeitswelt, die zunehmend internationaler wird. Betrieb und Berufsbildende Schule profitieren von den Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gleichermaßen.

Die WLS ist stets bestrebt, vor Ort, überregional und seit geraumer Zeit in Europa sowie international Impulse und Erfahrungen in der beruflichen Bildung aufzunehmen, zu setzen und weiterzugeben. Hierfür ist die WLS in der Vergangenheit unterschiedlichste Kooperationen eingegangen, im Rahmen derer mit den jeweiligen Partnerländern individuelle Projekte unterstützt wurden. Sinn und Zweck sind bei diesen Projekten vor allem die Weiterentwicklung und Nachhaltigkeit in den Partnerschaften.

Die Kooperationen der WLS basieren neben dem pädagogischen Schwerpunkt grundsätzlich auf dem gewerblich-technischen Bereich und sind stets auf Innovation und Fortentwicklung angelegt. Dies wird durch die gute technische und pädagogisch-fachdidaktische Ausstattung der WLS gewährleistet. Die WLS ist in den zukunftssträchtigen Bereichen der Umwelttechnik und Mechatronik der größte Ausbildungsstandort in Schleswig-Holstein. Kooperationen mit namhaften Firmen wie der Robert Bosch GmbH (seit 01.11.2007), Fischerwerke GmbH & Co. KG (seit 16.01.2009), SEW Eurodrive (seit 01.05.2013) oder Casio Europe GmbH (seit 03.06.2013) gewährleisten die Aktualität sowohl der technischen Ausstattung als auch bei der Qualifikation des pädagogischen Personals der WLS. Die Anbindung der WLS an die Fachhochschule Westküste - Hochschule für Wirtschaft & Technik (seit 22.06.2011) oder die Fachhochschule Lübeck (seit 01.10.2013) stellen ein fundiertes Übergangssystem im technisch-gewerblichen Bereich sicher.

Aus den zuvor genannten Gründen hat sich die WLS im Jahr 2011 dazu entschieden, an den Bildungs- und Mobilitätsprojekten der Europäischen Union bzw. der Nationalen Agentur des Bundesinstitutes für Berufliche Bildung (NABIBB) teilzunehmen. Nach den ersten erfolgreichen Finanzhilfvereinbarungen in 2011, konnten die Schülerinnen und Schüler in der dualen Ausbildung in dem Zeitraum von 2012 bis 2014 profitieren. Aktuell stehen für 30 Schülerinnen und Schüler bis 2016 Fördermittel für das Mobilitätsprojekt des BIBB bereit (schulinterne Bezeichnung OTTER+).

All dieses funktioniert nur in der Zusammenarbeit mit unseren Dualpartnern, den Firmen und Betrieben! Nur durch deren tatkräftige Unterstützung ist es überhaupt möglich, dass die Auszubildenden für den Zeitraum von drei Wochen in einem anderen Land die zuvor genannten wertvollen Eindrücke sammeln können. Gleichzeitig ist das Projekt darauf angewiesen, dass den Praktikanten aus dem europäischen Ausland in Neumünster und Umgebung ein gewinnbringender Praktikumsplatz angeboten werden kann. Die Betriebe können hierbei aber auch profitieren, indem sie Erfahrungen mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus dem europäischen Ausland sammeln - dieses wurde dem ERASMUS+-Team der WLS häufig zurückgemeldet. Selbstverständlich gibt es mitunter auch Probleme in der Umsetzung des Projektes. Diese nehmen wir uns sehr zu Herzen und arbeiten stetig an der Verbesserung der Abläufe im Rahmen unseres Qualitätsmanagements. Die Rückmeldungen aller Beteiligten an dem Projekt, der Betriebe, der Auszubildenden und unserer Partner im europäischen Ausland, fließen in unsere Arbeit am Projekt mit ein.

Zur Verstetigung der Abläufe und zu einem besseren Verständnis für das ERASMUS+-Entscheidungsprojekt an der WLS (OTTER+) überreichen wir Ihnen heute diese Handreichung. Wir hoffen, Sie haben ebenso viel Freude beim Lesen wie wir bei der Erstellung hatten. Für Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung!

Ihr ERASMUS+-Team an der Walther-Lehmkuhl-Schule in Neumünster

### Romana Vallo



Seit 2014 unterrichte ich die Fächer Englisch und Spanisch an der Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS). 2015 bin ich dem ERASMUS+-Team der WLS beigetreten. Meine Motivation und Interesse waren und sind interkulturelle Begegnungen zu ermöglichen. Im Team bin ich u. a. für die linguistische Unterstützung zuständig (Rückfragen, Korrespondenz, ggf. Verständigung vor Ort etc.).

Privat lebe ich mit meinem Mann und meiner Tochter in der Nähe von Neumünster. Zu meinen Freizeitbeschäftigungen gehört u. a. das Reiten und Chorsingen.

### Andreas Zölitz



Nachdem ich 12 Jahre an der Berufsschule in Elmshorn tätig war, bin ich seit 2014 an der WLS. Ich unterrichte die Elektroniker für Maschinen- und Antriebstechnik und betreue im Beruflichen Gymnasium die Fächer Mechatronik, Mathematik und Berufliche Informatik.

Seit 2015 unterstütze ich das ERASMUS+-Team und möchte mit meiner Mitarbeit das Zusammenwachsen in Europa auf fachlicher und kultureller Ebene fördern. Privat lebe ich mit meiner Familie im Naturpark Aukrug.

### Björn Buchweitz



Seit 2012 unterrichte ich an der Walther-Lehmkuhl-Schule die Fachrichtung Metalltechnik und das Fach Physik. Im Erasmus-Team der WLS bin ich seit 2013. In meinem vorherigen Beruf im Bereich der Luftfahrtindustrie habe ich in vielen internationalen Teams gearbeitet. Da mir die Zusammenarbeit mit Menschen anderer Kulturkreise immer viel Freude bereitet hat, habe ich mich für die Mitarbeit im Erasmus-Team entschieden. Ich möchte unseren jungen Menschen an der Walther-Lehmkuhl-Schule erste berufliche Auslandserfahrungen ermöglichen. Mit meiner Frau und unseren zwei Söhnen lebe ich in Brokstedt.

### Erik Sachse



Seit 2012 bin ich stellv. Schulleiter der Walther-Lehmkuhl-Schule. Als gelernter Tischler sind meine Unterrichtsfächer Holz- und Kunststofftechnik sowie Wirtschaft und Politik. Zu meinen Aufgabengebieten gehören die Haushaltsüberwachung, Aus- und Fortbildung, QM, Kooperationen sowie Öffentlichkeitsarbeit, so dass sich viele Synergien für die Koordination europäischer Projekte ergeben. Bevor ich an die Walther-Lehmkuhl-Schule kam, war ich für die Lehreraus-, Fort- und Weiterbildung in Schleswig-Holstein zuständig und habe auch hier u. a. Fortbildungen im europäischen Raum sowie zur Thematik „Europa“ angeboten.

Ich bin überzeugt, dass das interkulturelle Erleben für die Auszubildenden eine nachhaltige Erfahrung in vielen Bereichen bedeutet und neben den beruflichen Erfahrungen den europäischen Gedanken trägt.

## Inhaltsverzeichnis

Kennen Sie schon ERASMUS+	2
Das OTTER+-Team stellt sich vor	4
Bisherige Antragsrunden	6
Unsere Partner	7
Tarnów (Polen)	7
Koszalin (Polen)	8
Les Herbiers (Frankreich)	9
Viborg (Dänemark)	10
Übersicht zu den Schulstandorten / Betrieben	11
Koszalin, Polen	11
Tarnow, Polen	13
Viborg, Dänemark	14
Impressionen	16
Prozessablauf für die ERASMUS+ Mobilität	22
Mustervertrag	25
Versicherung der Teilnehmer	27
Erfahrungsbericht	30
Europass	31
Das Wichtigste in Kürze	32
Ablaufplan (exemplarisch)	34





## Bisherige Antragsrunden

### Förderperiode 2012 - 2014

- Start der Zusammenarbeit mit Tarnów und Koszalin (PL)
- Auszeichnung: Good Practice / Mobilitätsprojekt 2012 (u. a. Nachhaltigkeit, interkultureller Austausch, Verbreitung)
- Fertigstellung des Abschlussberichtes
- Auszahlung der restlichen Fördergelder (20%)
- Übliches Prozedere durch die nationale Agentur
- (Bundesinstitut für Berufsbildung [BIBB])



### Förderperiode 2014 - 2016

- Antragstellung
- Umbenennung in OTTER+
- Erweiterung des Projektes durch die Aufnahme von Viborg (DK)



### Förderperiode 2014 - 2016

- Zusage der Fördergelder (80%)
- Antrittsbesuch in Viborg (Schule Mercantec), 15./16.09.2014
- Antrittsbesuch von Mercantec in Neumünster (WLS), 02./04.11.2015
- Strategietreffen in Neumünster mit den Partnern aus Viborg, Tarnow und Koszalin, 07.02.2015



## Unsere Partner

Die Kontakte zu den Partnerschulen in Frankreich, Dänemark, Koszalin und Tarnów wurden zum einen über die Städtepartnerschaft, zum anderen über direkte Anfragen hergestellt. Die Aus- und Fortbildungsinhalte sowie die Kooperationsziele wurden in einem sog. Letter of Intent umrissen. Die Präzisierung erfolgte während der Vorbereitungstreffen bzw. der Antrittsbesuche. Aktuell wird länderübergreifend nur noch mit PICs gearbeitet, die die gegenseitige Zustimmung zur Zusammenarbeit zum Ausdruck bringen.

### Tarnów (Polen)

Die Zespół Szkół Mechaniczno-Elektrycznych, die nach einer kompletten Renovierung und technischen Neuausstattung sehr gut aufgestellt ist, wollte den Kontakt mit anderen europäischen Ländern ausbauen. Dieses soll vor allem in den Bereichen, in denen die neue Ausstattung in der Ausbildung der Schülerinnen und Schüler zum Tragen kommt, geschehen. Grundsätzliche Motivation für die Partnerschaft ist wie bei den anderen Partnerschulen, die Selbstständigkeit und Mobilität der jungen Menschen zu stärken, damit sie sich eigenständig für ihre Ausbildung engagieren und sich für ihre berufliche Zukunft verantwortlich fühlen.



Der Schulkomplex für Maschinenbau und Elektrotechnik in Tarnów besteht derzeit aus einer allgemeinbildenden dreijährigen Oberschule sowie einem vierjährigen Technikum (Elektroniker, Informatiker und Mechatroniker).

Aktuell sind ca. 630 Schüler in 24 Klassen in Vollzeitbildungsgängen. Nach vier Jahren können sie entweder mit der Matura (Abitur) abschließen und/oder einen Berufsabschluss erwerben.

Adresse:

Ul. Szujskiego 13  
33-100 Tarnów  
Tel. +48 (0)14 621 61 84  
Fax +48 (0)14 621 61 83

Webseite:

<http://www.zsme.tarnow.pl>

## Koszalin (Polen)

Der Kontakt zur Zespół Szkół Nr 9 basiert auf der langjährigen Städtepartnerschaft der Städte Neumünster und Koszalin. Bei einem Besuch der Schulleitung der WLS in Koszalin sowie dem Gegenbesuch der Schulleitung und Kolleginnen und Kollegen der Zespół Szkół Nr 9 in Neumünster wurde 2012 vereinbart, auf europäischer Ebene zusammenzuarbeiten. Schwerpunkt sollte der Austausch von Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften sein. Für die WLS war neben der Städtepartnerschaft die technisch-gewerbliche Ausrichtung der Zespół Szkół Nr 9 im Bereich der Elektrotechnik und z. T. Mechanik ein Auswahlkriterium gewesen.



Die Zespół Szkół Nr 9 hat ihre Schwerpunkte im Bereich der Elektrotechnik und Mechanik. Das Lyzeum Technikum mit dem Schwerpunkt IT schließt mit dem allgemeinbildenden Abschluss (Matura) ab. Die Schule hat eine über 45-jährige Ausbildungstradition.

Aktuell sind ca. 530 Schüler in 21 Klassen in Vollzeitbildungsgängen. Nach vier Jahren können sie entweder mit der Matura (Abitur) abschließen und/oder einen Berufsabschluss erwerben.

Adresse:

ul. Jedności 9  
Koszalin 75-401  
Tel. +48 (0)94 342 53 08  
Fax +48 (0)94 342 44 23

Webseite:

<http://www.zs9elektronik.pl>



## Les Herbiers (Frankreich)

Der erste Kontakt zum Lycée Jean Monnet wurde über Enterprise Europe Network Hamburg/Schleswig-Holstein bzw. der Investitionsbank Schleswig-Holstein hergestellt. Hierbei wurden die Profile der Schulen u. a. auch im Hinblick auf die Ausbildungsangebote im gewerblich-technischen Bereich berücksichtigt.



Die Jean Monnet general and vocational secondary school ist eine öffentliche Schule für allgemeine, technische und berufliche Bildung.

Die Schule verfügt als Internat über mehrere so genannte „Clubs“ für die Bildungs- und Freizeitgestaltung. Die Lycée Jean Monnet hat im Jahr 2011 erste Erfahrungen im Rahmen des damaligen Mobilitätsprogramms Leonardo Da Vinci gemacht. Vier Schüler/innen haben einen dreiwöchigen Auslandsaufenthalt in Polen im Bereich der industriellen Instandhaltung verbracht. In den Jahren 2012 und 2013 waren bereits je sechs Schülerinnen und Schüler des Lycée Jean Monnet in Neumünster zu Gast und haben in örtlichen Ausbildungsbetrieben drei Wochen gearbeitet. Die Schule möchte weitere Kontakte mit anderen europäischen Ländern ausbauen, insbesondere im Bereich der regenerativen Energien. Vor dem Hintergrund ihrer Erfahrungen als Landesberufsschule für Umwelttechnik steht die WLS ihrem französischen Partner aktuell nur beratend zur Seite - Seit 2014 ruht diese Partnerschaft für zwei Jahre.

Daten zur Schule:

Anzahl Schüler/innen: ca. 700 (davon 300 in der Beruflichen Bildung)

Adresse:

57, rue de la demoiselle  
BP 109  
85501 Les Herbiers cédex  
Tel. +33 2 51 64 80 00  
Fax +33 2 51 66 84 08

Webseite:

<http://jean-monnet.paysdelaloire.e-lyco.fr>

## Viborg (Dänemark)

Die Schule Mercantec hat bereits Erfahrungen mit dem Programm Erasmus+ bzw. mit den Förderprogrammen Comenius und Leonardo da Vinci, sowohl im Voll- als auch im Teilzeitbereich. In ersten Vorgesprächen wurde vereinbart, dass die Partnerschaft im Bereich Erasmus+ (berufliche Bildung) aufgebaut werden soll. Neben der für das Projekt OTTER+ passenden Ausrichtung in den beruflichen Profilen ist für beide Schulstandorte die jeweilige angrenzende Region aufgrund der sprichwörtlich kurzen Wege reizvoll. In Zeiten eines Facharbeitermangels ist es für beide Länder von hohem Interesse, junge Menschen in ihrer beruflichen Mobilität zwischen diesen beiden Ländern zu unterstützen bzw. den Blick für erweiterte berufliche Möglichkeiten und Einsatzgebiete zu schärfen. Dänemark hat sich bereits vor Jahren mit dem Öresund-Brückenschlag zukunftsweisend aufgestellt.



Auch im Zusammenhang mit dieser angestrebten Partnerschaft sehen beide Schulen (vgl. auch die Partnerschaft mit Koszalin) eine besondere historische Verbundenheit in der z. T. gemeinsamen Geschichte beider Länder. Insbesondere in den Grenzregionen ist die jeweilige andere Kultur nach wie vor mit eingebunden.

Daten zur Schule:

Anzahl Schüler/innen: ca. 22.000 (zeitgleich ca. 3.000)

Adresse:

H. C. Andersens Vej 9

8800 Viborg

Tel. +45 (0)89 50 33 00

Fax +45 (0)89 50 33 01

Webseite:

Webseite: <http://www.mercantec.dk>



## Übersicht zu den Schulstandorten / Betrieben

### Koszalin, Polen

Koszalin ist ein außergewöhnlicher Ort in Polen. Die Stadt zählt etwa 109.000 Einwohner und erstreckt sich über 98 km<sup>2</sup>. Es gibt vier Parks, durchflossen vom Flüsschen Dzierżęcinko, am Fuße des uralten Berges Chełmska (Gollenberg). Im Osten grenzt Koszalin an den Lubiatowski See (Lüptower See) und im Norden liegt der Jamno Sees (Jamunder See).



### Ortsansässige Betriebe

#### KOSPEL

<http://www.kospel.pl/de>

Im Jahr 1990 hat der erste Durchlauferhitzer die Firma Kospel verlassen. Mittlerweile nutzen über 4,5 Millionen Endverbraucher in mehreren Ländern Produkte der Firma Kospel.

Mit dem Fokus auf höchste Produktqualität und umfassenden Service wurde aus dem ehemaligen Handwerksbetrieb ein modernes Unternehmen.

#### GIPO

<http://www.gipo.eu/de/GIPO> Innovative Process Optimizing – Innovation und Prozess-optimierung – so kann man kurz die Mission von GIPO zusammen-fassen. Die Firma GIPO unterhält eine Konstruktionsabteilung, in der 7 Konstrukteure und 2 Automationstechniker arbeiten. Das erfahrene Team arbeitet in der SolidWorks – Software. Die Projekte gelangen aus der Konstruktionsabteilung in die Produktion, wo auf der Fläche von 4600m<sup>2</sup> und mit Hilfe eines modernen Maschinenparks die Ideen umgesetzt werden. Alle Erzeugnisse unterliegen während des gesamten Herstellungsprozesses einer sorgfältigen Qualitätskontrolle. Vor der Montage werden die einzelnen Komponenten pulverbeschichtet. Danach übernehmen die Konstrukteure und Monteure die weiteren Arbeiten. Auf diese Art und Weise entstehen Maschinen, die stabil, effizient und bedienungsfreundlich sind. Alle Produkte, sowie alle Komponenten tragen das CE-Kennzeichen.

### Möglichkeiten des GIPO-Maschinenparks:

- |                 |  |
|-----------------|--|
| CNC-Drehen      | Biegen                                     |
| CNC-Fräsen      | Gewindeschneiden                           |
| CNC-Biegen      | Bohren                                     |
| Laserschneiden  | Pulverbeschichtung                         |
| Schweißroboter  | Montage                                    |
| Plasmaschweißen | Manuelles Schweißen - Migatronic-Automaten |
| Installation    |  |

## Freizeitmöglichkeiten

Seilpark AVANA, [www.koszalin.avana.pl](http://www.koszalin.avana.pl)

Wasserpark, [www.aquapark.koszalin.pl](http://www.aquapark.koszalin.pl)

Neoromanischer Aussichtsturm auf dem Berg Chelm in Koszalin

Motopark

Fahrt über den Jamnosee mit dem Wasserbus "Kosałek" im Sommersaison

Leuchttürme in der Umgebung von Koszalin

Museum der Polnischen Waffen in Kolberg

Freilichtmuseum-Skansen und Museum in Koszalin, [www.muzeum.koszalin.pl](http://www.muzeum.koszalin.pl)

Kinos, Theater und Philharmonie in Koszalin

Bowlingzentrum

Wander- und Radwege

Viele interessante Orte in der Umgebung z.B. Kolberg, Danzig, Stettin



## Tarnow, Polen

Wer nur einmal Tarnów gesehen hat, kann dem Reiz der galizischen Atmosphäre nicht widerstehen. Das verdankt die Stadt nicht nur der besonderen Schönheit der Altstadt, in der mittelalterliche Straßen, Gotik- und Renaissancebauten und Fragmente der Festigungsmauer erhalten blieben, sondern auch dem Geist, der ältere Städte im Süden von den anderen Polens unterscheidet. Wenn man durch die Tarnower Straßen spazieren geht, kann man im Bürgersteig einzelne Steine des farbenprächtigen Mosaiks bemerken.

In den ruhigen Straßen kann man vielleicht noch die Stimmen der Helden hören: den klugen Spicymir Leliwita, der die Stadt Tarnów im Jahre 1330 gegründet hat, den großen Feldherrn und Politiker - Hetman Jan Tarnowski, des unermüdlichen Soldaten, der für die Unabhängigkeit kämpfte - General Joseph Bem, den klugen Historiker Joseph Szujski, den aufständischen Bauern Jakub Szela, den genialen Erfinder Jan Szczepanik, den charismatischen Politiker Wincenty Witos, den heldenmutigen Feldherrn - Major Henryk Sucharski und den Schriftsteller Roman Brandstaetter.

## Ortsansässige Betriebe

### MARCOSTA

<http://www.marcosta.pl/o-nas>

Das Unternehmen MARCOSTA® ist ein Lieferant von Zerspanungsmaschinen und Werkzeugen (Produktion, Verkauf, Import, Service, Reparatur, Modernisierung und Ersatzteilversorgung).

Das Unternehmen wurde 1988 gegründet. In der ersten Periode der Tätigkeit befasste sich das Unternehmen mit Service und Modernisierung der Elektrofunkenerosion sowie numerisch



gesteuerten Drehmaschinen, dem Import und der Installation von Werkzeugmaschinen und der technischen Beratung im Bereich der Werkzeugmaschinen.

Mit dem Fokus auf höchste Produktqualität und umfassenden Service wurde aus dem ehemaligen Handwerksbetrieb ein modernes Unternehmen.



### AUTOMATYKA

<http://automatyka.grupaazoty.com/de/adda>

Die Tätigkeitsfelder der Gesellschaft Automatyka sind: Industrielle Automation, Vermessungssysteme, Elektroenergie, Sicherheitssysteme, Telekommunikation und IT. Seit dem 1. November 2012, d.h. seit dem Tag der Vereinigung von der Tarnower Gesellschaft Automatyka mit der Gesellschaft Aster ZAK sp. z o.o. aus Kędzierzyn-Koźle, beschäftigt die Firma in Tarnów und in Kędzierzyn-Koźle insgesamt ca. 380 Arbeitnehmer. Ihr breites Wissen, hohe Qualifikationen, große Erfahrung und praktische Kenntnisse der technologischen Verfahren im Bereich der Chemie, Energieerzeugung und Ökologie ermöglichen, neue zielorientierte Lösungen erfolgreich zu entwerfen und diese beim Bedarf mit den bei den Kunden funktionierenden Systemen zu integrieren.

Automatyka sp. z o.o. verfügt über moderne Untersuchungs-, Reparatur-, und Kalibrierungswerkstätten für Messgeräte und Elemente von Steuerungssystemen, sowie über mechanische Werkstätten, eine Prüfungsstation und über ein Eichungslaboratorium.

### Control Process IT Sp. z o.o.

<http://www.cpit.pl/>

Control Process IT ist ein Unternehmen das sich auf Automatisierungsaufgaben im Bereich der chemischen Industrie spezialisiert hat. Hierzu gehören die Prozesskontrolle und die Prozessautomation. Das Unternehmen setzt eine breite Palette von Automatisierungsplattformen ein und besitzt eine eigene Abteilung speziell für die Softwareentwicklung.



### Freizeitmöglichkeiten

Denkmäler

Salzbergwerk Bochnia

Schlösser und Festungen

Geschichte der Stadt

Kathedralbasilika

Der Springbrunnen/das Sonnensystem

Sehenswürdigkeiten jüdischer Kultur

Marktplatz

Holzkirchen

Hauptbahnhof

Museen



## Viborg, Dänemark

Viborg ist eine dänische Stadt in der Region Midtjylland. In Viborg befindet sich das Verwaltungszentrum der Region. Außerdem ist Viborg Zentrum der Viborg Kommune. Das Stadtgebiet hat ca. 40.000 Einwohner, die Kommune ca. 95.000 Einwohner. Viborg ist bis heute eine Stadt mit vielen öffentlichen Einrichtungen und zahlreichen Beamten geblieben. Es ist Verwaltungssitz der Kommune Viborg und der Region Midtjylland und Sitz des Vestre Landsret, dem Berufungsgericht für Jütland. Nach wie vor ist Viborg Sitz eines evangelisch-lutherischen Bischofs. Auch das Landesarchiv für Norderjütland findet man hier. Seit 2001 ist Viborg nicht mehr Garnisonsstadt. Auf dem Gelände der früheren Kaserne ist ein Ausbildungszentrum entstanden, in dem die zahlreichen weiterführenden Schulen der Stadt untergebracht worden sind. Im späten 19. Jahrhundert wurde Viborg Standort für die Textil-, Tabaks- und Lebensmittelindustrie. Heute sind diese Industriezweige weitestgehend verschwunden und von metallverarbeitenden Betrieben (Windkraftanlagen, Kühlaggregate) ersetzt worden.

## Ortsansässige Betriebe

### GRUNDFOS in Bjerringbro

<https://www.grundfos.com/about-us/career/working-at-grundfos.html>

An annual production of more than 16 million pump units makes Grundfos one of the world's leading pump manufacturers. Circulator pumps for heating and air-conditioning as well as other centrifugal pumps for the industry, water supply, sewage and dosing are the main products. Today Grundfos is the world's largest manufacturer of circulators, covering app. 50% of the world market of these pumps.



In addition to pumps Grundfos produces standard and submersible motors as well as state-of-the-art electronics for monitoring and controlling pumps. Additional products are produced in the BioBooster and Lifelink divisions, which are part of the company's new business activities. Grundfos has also introduced Grundfos Blueflux, which is a new technology-label, which insures that the equipment is among the absolute best in the market.







## Freizeitmöglichkeiten sowie Sehenswürdigkeiten in Viborg und Umgebung

Dom zu Viborg mit Fresken von Joakim Skovgaard

Sortebrødre Kirke (ehem. Dominikanerkirche). Altar mit Holzschnitzerei aus dem 16. Jh.

Hans-Tausen-Gedenkpark mit Denkmälern von Hermann Ernst Freund und Bjørn Nørgaard.  
Der Reformator Hans Tausen predigte 1525 in Viborg.

Viborg Museum (Heimatmuseum) am Hjultorvet

Skovgaard Museet. Kunstmuseum im Alten Rathaus, hauptsächlich für die Familie Skovgaard, Künstler in vier Generationen

Häuser in der Sct. Mogens Gade, 16. bis 18. Jahrhundert

Huldigungsmonument, Sct. Mogens Gade

Søndermarkskirken. Moderne Rundkirche des einheimischen Architekten Svend Frandsen von 1981. Als Taufbecken dient eine enorme Jakobsmuschel.

Hald Sø (Burgruine) und Dollerup Bakker, landschaftlich schöne Partie südlich der Stadt

Kalkgruben in Mønsted und Daugbjerg

Energimuseet. Elektrizitätsmuseum im 20 km entfernten Bjerringbro-Tange

Ganggrab von Bigum liegt 20 km nordöstlich.

## Impressionen aus vier Jahren OTTER (+)



Antrittsbesuch an der Zespół Szkół Nr 9 (Koszalin, 2012)



„how to use a tie“ interkulturelle Übungen mit den  
Gastschülerinnen und Schüler aus Polen und Frankreich  
(Neumünster, 2013)



Der Fröbelkran- gemeinsamer Turmbau  
von drei Nationen (Neumünster, 2013)



Antrittsbesuch an der  
Zespół Szkół Mechaniczno-Elektrycznych  
(Tarnów, 2012)





Gemeinsames Kochen mit den Schülern und Schülerinnen aus Frankreich, Polen und Deutschland (2013)

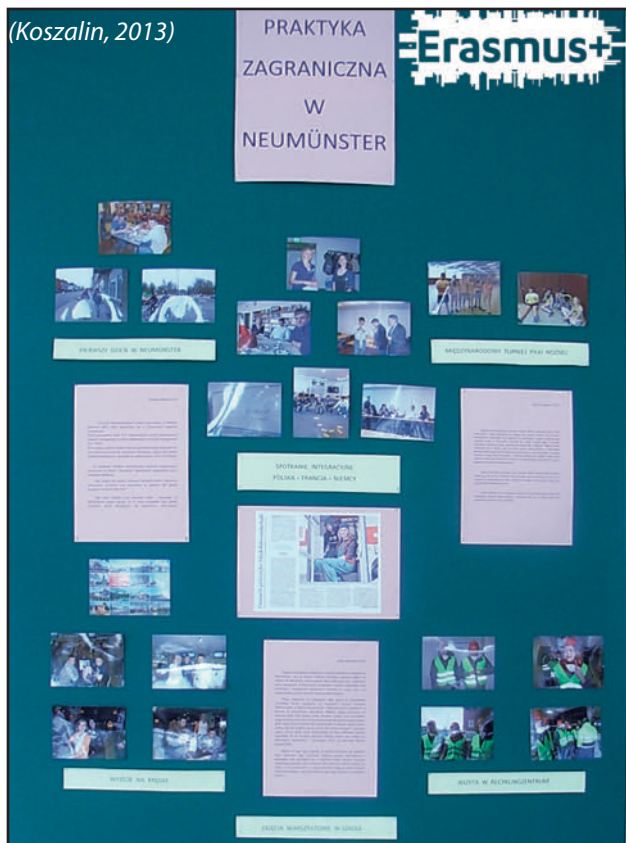


Deutsch-polnischer Unterricht,

Schüler der WLS informieren ihre polnischen Mitschüler über deutsche Gepflogenheiten (Koszalin, 2013)

Wandtafel an der Zespół Szkół Nr 9 über die Praktikumszeit der polnischen Schülerinnen und Schüler in Neumünster

(Koszalin, 2013)



Ein Bericht über den Aufenthalt der polnischen Schülerinnen und Schüler in der polnischen regionalen Presse (Koszalin, 2013)



## Impressionen aus vier Jahren OTTER (+)



Ausflug nach Laboe (Kiel, 2014)



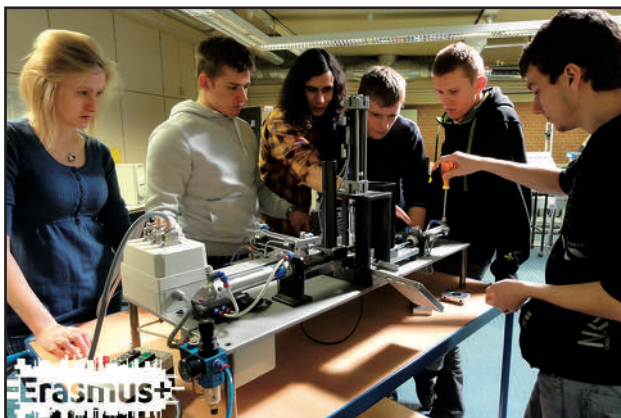
Stadtbesichtigung in Hamburg (2013)



Stadtbesichtigung in Lübeck (2012)



Ausflug nach Laboe (Kiel, 2014)



Projektarbeit der polnischen Gastschülerinnen in den Laboren der WLS (Neumünster, 2013)



Die polnische Fußballnationalmannschaft – (Fußballturnier zwischen den französischen, polnischen, amerikanischen und deutschen Gastschülern, Neumünster 2013)





## Impressionen aus vier Jahren OTTER (+)



Stadtbesichtigung im Hamburgerhafen mit den polnischen und französischen Schülerinnen und Schülern sowie den begleitenden Lehrkräften (Hamburg, 2014)



Gemeinsames Kaffeetrinken der Schülerinnen und Schüler aus Polen, Frankreich und Deutschland im Kiek In! (Neumünster, 2014)



„Deutsch polnische Freundschaft“ (Neumünster, 2014)



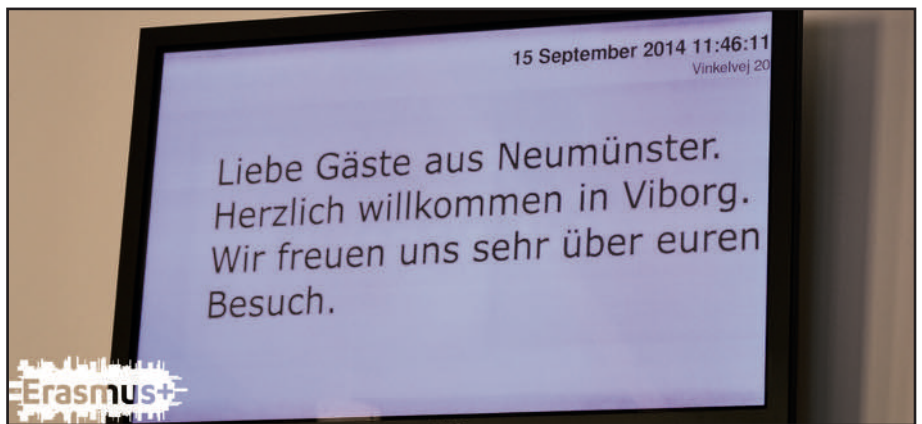
Betriebsbesichtigung bei der thermischen Ersatzbrennstoff-Verwertungsanlage der Stadtwerke Neumünster (TEV) (Neumünster, 2014)





Klassenzimmer - Ausstattung auf hohem Niveau (Viborg, 2014)

Antrittsbesuch an der Schule Mercantec (Viborg, 2014)  
Hier fühlt man sich willkommen. (Viborg, 2014)



Begrüßung durch die Schulleiterin Kirsten Holmgaard in deren Büro

Hier können die Schülerinnen und Schüler der Schule Mercantec entspannen und arbeiten. (Viborg, 2014)



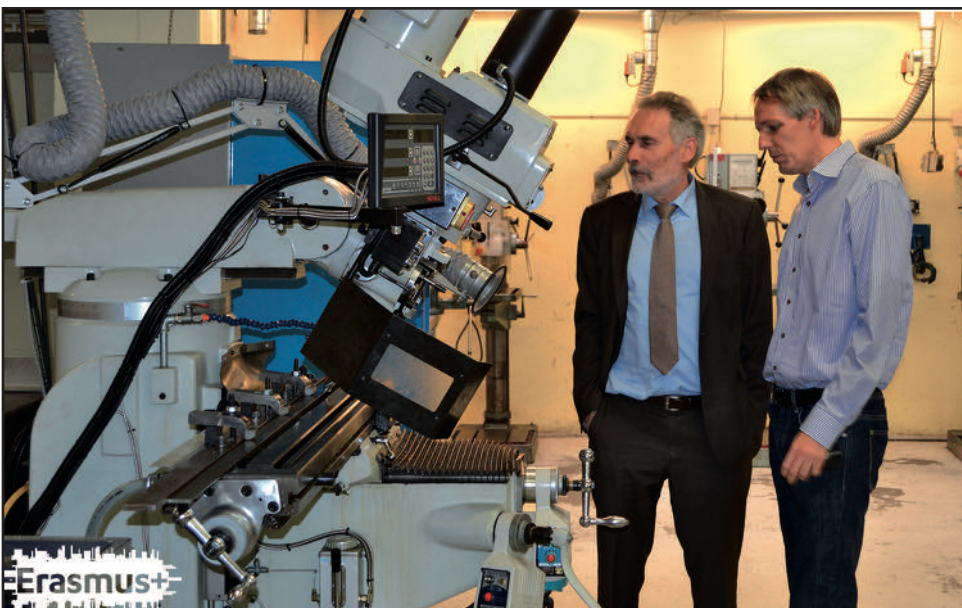




*Bauabteilung (Straßenbau)  
der Schule Mercantec, Training für die Europameisterschaft (Viborg, 2014)*



*Bauabteilung (Zimmerei)  
der Schule Mercantec,  
Training für die Landesmeisterschaften*



*Metallabteilung der Schule  
Mercantec (Viborg, 2014)*

## Prozessablauf für die ERASMUS + Mobilität:

### „OTTER+“ (Experience Occupational-Tecno-Trends in Europe East-West)

Farblich hervorgehoben sind die Prozesspunkte, die die Betriebe im Besonderen betreffen.

Abfolge	Tätigkeit	Zeitraum/Termin	Sonstiges
0	ECAS / Mobility Tool	Situativ und fortlaufend	Software des BiBB, Zugänge einrichten, Datenpflege, Dateneingabe Anschreiben an die Gastschulen, an die Gast Schüler usw.
1	Sprache / Übersetzungen und Korrespondenz		
2	Pressearbeit		
3	Finanzen		
4	Projektantrag	Februar	
5	Bewilligter Projektantrag bzw. Projektvertrag	Mai/Juni	Ausdrucken, unterschreiben lassen und nach Bonn (BiBB) senden
6	Anfrage im Kiek IN zwecks Übernachtung und Verpflegung	Juni / Juli	
7	Akquise geeigneter Schülerinnen und Schüler	September / Oktober	Metro, IM, ZM, EBT, EEGT, FM, BT Auswahl u. a. durch die Betriebe
8	Akquise der aufnehmenden Betriebe	September – Oktober	
9	Teilnehmerverträge für den Lernaufenthalt	Dezember / Januar	Schülerdaten und Lernaufenthaltsdaten eingeben, Vertrag ausstellen und unterschreiben lassen
10	Eingabe der Schülerdaten in das Mobility Tool	Mai	Eingabe der Schülerdaten in das Mobility Tool
11	Unterkunft und Verpflegung im Kiek in! buchen	November	



Abfolge	Tätigkeit	Zeitraum/Termin	Sonstiges
12	Programm aufstellen	November bis Februar	An Gäste senden
13	Vorbereitungstreffen mit den Betrieben	November	Informationen zum Projektablauf, Programm verteilen
14	Anforderungsanschreiben an die Entsendeländer	Januar	Profilbogen mit den jeweiligen Qualifikationen der Praktikanten aus Polen und Dänemark Programm an die Praktikanten aus Polen und Dänemark versenden Englisch ist die Gastsprache!
15	Zuweisung Gast zu Betrieb und Information an die Betriebe	Februar	Ausgefüllte Profilbögen in den Betrieben abgeben Programm abgeben
16	Unterkunft für betreuende Kollegen organisieren	Januar	Kontraste
17	Fahrräder organisieren	Januar / Februar	Megabike 60,00€ pro Rad für 3 Wochen
18	Empfang der Gastschüler und -KollegInnen	März	Absprache mit dem Kiek in! in Bezug auf die Verpflegung während des Aufenthaltes (Lunchpaket, Abmeldung Abendessen)
19	Gastschüler am 1ten Tag zu den Betrieben bringen	März/April	
20	Auftaktveranstaltung	April	Mehrzweckhalle der WLS
21	Betreuung der Gastschüler	März / April	Treffen der Schüler beim Abendbrot im Kiek in!
22	Besuch der Betriebe	März / April	
23	Unternehmungen/ Ausflüge mit allen Schülern	März /April	Vgl. Tagesabläufe während des Aufenthaltes



Abfolge	Tätigkeit	Zeitraum/Termin	Sonstiges
24	Überweisung der Mobilitätsgelder an die deutschen Schüler	März	80 %
25	Reiseversicherung abschließen	März	
26	Unternehmungen mit den Kollegen aus dem Gastland	März / April	Kochen, Hamburg-Besichtigung, Outlet, Fahrten etc.
27	Rundgang mit den Gastschülern in den Räumlichkeiten d. WLS	Während der drei Wochen	Gastschüler, Schüler der W-L-S, Betriebe
28	Abschlussveranstaltung	April	
29	Auswertung des Feedbacks der Abschlussveranstaltung	April	
30	Vorbereitung der Schüler aus NMS für den Besuch im Gastland	April	
31	Besuch der Schüler aus NMS im Gastland	Mai	
32	Besuch der Lehrer im Gastland	Mai	Bei neuen Partnern, vor Projektantritt
33	Europass erstellen	Mai	Mappe bestellen, Europass ausdrucken
34	Aufforderung zum Erstellen der Schülerberichte	Mai	
35	Kontrolle der Schülerberichte	Juni	Überweisung der restlichen 20 %
36	Abschlussveranstaltung Überreichung des Mobilitätspasses	Juni	Betriebe und Praktikanten

## Mustervertrag<sup>1</sup>

Teilnehmer/-innen-Vereinbarung  
für ERASMUS+ Lernaufenthalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung

*[Bitte füllen Sie die grauen Felder aus. Diese Vorlage kann von der entsendenden Einrichtung ergänzt werden, wobei der Inhalt der Vorlage die Mindestanforderung darstellt. Texte in eckigen Klammern [ ] dienen als Hinweise.]*

### Leitaktion 1 – BERUFLICHE AUS- UND WEITERBILDUNG

Entsendende Einrichtung: ***[vollständige offizielle Bezeichnung der entsendenden Einrichtung]***

Projekt-Nr: ***[Projektnummer]***

---

Anschrift: ***[vollständige offizielle Anschrift]***

im Folgenden: „die Einrichtung“,

zur Unterzeichnung dieser Vereinbarung vertreten durch: ***[Name(n), Vorname(n) und Position]***

einerseits, und

Herr/Frau ***[Name(n) und Vorname(n) Auszubildende/r, Lernende/r, Teilnehmer/in]***

---

Geburtsdatum: 


Staatsangehörigkeit: 


Geschlecht: [m/w] 

Anschrift: ***[vollständige offizielle Anschrift]*** 

Telefon: 

E-Mail: 

Ausbildungsberuf: 

Anzahl absolvierter (Ausbildungs-) Jahre in der beruflichen Aus- und Weiterbildung: 

Die Fördermittel beinhalten:

Unterstützung bei besonderem Bedarf (Zuschuss für Teilnehmer/-innen mit Behinderung)

Fördermittel für Teilnehmer/innen aus benachteiligten Verhältnissen

<sup>1</sup>Auszug des 13-seitigen Vertrages

Bankkonto, auf das die Fördermittel gezahlt werden sollen:

Kontoinhaber (falls nicht identisch mit Teilnehmer/in):

Name der Bank:

BLZ/BIC/SWIFT:

Konto-Nr./IBAN:

im Folgenden „der / die Teilnehmer/-in“ andererseits,

vereinbaren untenstehende Besondere Bedingungen und Anhänge, welche fester Bestandteil dieser Vereinbarung (im Folgenden „Vereinbarung“) sind.

Leitaktion 1 – MOBILITÄT IN DER BERUFSBILDUNG

Anhang I Lernvereinbarung für Erasmus+ Lernaufenthalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung und Qualitätsvereinbarung

Anhang II Allgemeine Bedingungen

Die in den Besonderen Bedingungen genannten Regelungen haben Vorrang vor den Anhängen.

***[Für Anhang I dieses Dokuments besteht keine Verpflichtung, Lernvereinbarungen mit Originalunterschriften in Umlauf zu geben. Eingescannte Kopien der Unterschriften können akzeptiert werden.]***





## **Gruppenversicherungsvertrag für die Unfall- und Privathaftpflichtversicherung**

Zwischen

**RBZ Walther-Lehmkuhl-Schule  
Roonstr. 90  
24537 Neumünster**

- im folgenden „Versicherungsnehmer“ genannt -

und der

**EUROPA Versicherung AG  
Piusstr.137, 50931 Köln**

- im folgenden „Versicherer“ genannt -

wird nachstehender Versicherungsvertrag geschlossen:

### **§ 1 - Allgemeine Bestimmungen**

- (1) Der Unfallversicherung liegen die Allgemeinen Unfallversicherungsbedingungen (AUB 2004) der EUROPA sowie die Zusatzbedingungen für die Gruppen-Unfallversicherung zugrunde.
- (2) Der Privathaftpflichtversicherung liegen die Allgemeinen Versicherungsbedingungen für die Haftpflichtversicherung (AHB) der EUROPA zugrunde.

Versicherungsschutz im Rahmen dieses Vertrages besteht nur insoweit, als durch einen anderen Versicherungsvertrag kein oder kein ausreichender Versicherungsschutz besteht.

### **§ 2 - Personenkreis**

Versichert werden alle Teilnehmer am Programm für die berufliche Bildung "LEONARDO DA VINCI" der Europäischen Union, die sich vorübergehend - längstens für die Dauer von 4 Monaten - im Ausland aufhalten und während dieser Zeit vom Versicherungsnehmer betreut werden. Mitreisende Ehegatten bzw. Lebenspartner gemäß § 1 des Lebenspartnerschaftsgesetzes und unterhaltsberechtignte Kinder können zu den gleichen Bedingungen mitversichert werden.

### **§ 3 - Melde- und Informationspflicht des Versicherungsnehmers**

- (1) Der Versicherungsnehmer verpflichtet sich, die zum vereinbarten Personenkreis gehörenden Personen zur Versicherung anzumelden und bei Ausschluss aus dem vereinbarten Personenkreis abzumelden.
- (2) Unbeabsichtigte und nicht auf grober Fahrlässigkeit beruhende Fehler, Versehen, Unterlassungen und Verzögerungen bei den erforderlichen Meldungen beeinflussen bei Eintritt des Versicherungsfalles nicht die Leistungspflicht. Die Meldung muss unverzüglich nachgeholt oder berichtigt werden.
- (3) Der Versicherungsnehmer hat die zu versichernden Personen über ihren Versicherungsschutz und die für sie wesentlichen Bestimmungen des Vertrages ausreichend zu unterrichten.

---

## § 4 - Leistungen des Versicherers

### Unfallversicherung

#### Deckungsumfang:

Versichert sind Unfälle „innerhalb und außerhalb der beruflichen Tätigkeit“ gemäß den zugrunde liegenden Allgemeinen Unfallversicherungsbedingungen (AUB 2004/Basis)

#### Versicherungsleistungen:

- Bei Tod durch Unfall 50.000,--€

Führt der Unfall innerhalb eines Jahres zum Tode, so entsteht Anspruch auf Leistung nach der für den Todesfall versicherten Summe. Zur Geltendmachung wird auf Ziffer 7.5. AUB 2004 der Europa verwiesen.

- Invaliditätsleistung 100.000,--€

Führt der Unfall zu einer dauernden Beeinträchtigung der körperlichen oder geistigen Leistungsfähigkeit (Invalidität) des Versicherten, so entsteht Anspruch auf Kapitalleistung aus der für den Invaliditätsfall versicherten Summe.

#### Beitragsfreie Leistungen:

Sofortleistung	1.000,00 €
Kosten für kosmetische Operationen bis zu	1.000,00 €
Serviceleistungen inkl. Bergungskosten bis zu	10.000,00 €
Kurkostenbeihilfe	1.000,00 €

### Privathaftpflichtversicherung

#### Deckungsumfang

Versichert ist die gesetzliche Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von 3.000.000,--€ pauschal für Personen und Sachschäden gemäß dem Tarif Privathaftpflichtversicherung (AHB Basis).

Eingeschlossen ist abweichend von Ziffer 7.6. der AHB der EUROPA die gesetzliche Haftpflicht aus der Beschädigung von gemieteten Wohnräumen und deren Inventar.

Mitversichert sind insoweit auch Ansprüche des Versicherungsnehmers in seiner Eigenschaft als Vermieter von Wohnräumen gegen die Versicherten in ihrer Eigenschaft als Mieter des Versicherungsnehmers.

In Abänderung von Ziff. 7.6. und 7.7. der AHB der EUROPA bezieht sich der Versicherungsschutz auf Schadenersatzansprüche wegen der Beschädigung von Gegenständen und Einrichtungen (z.B. Geräteschäden) des Betriebes, in dem die fachpraktische Ausbildung stattfindet.

Hierbei wird auf den Haftungseinwand wegen etwaiger gefahrgeneigter Tätigkeit des Versicherten verzichtet. Ausgeschlossen bleiben Folgeschäden und Ansprüche wegen Vermögensschäden gegenüber dem Ausbildungsbetrieb.

#### Deckungssummen

Die Höchstersatzleistung beträgt je Schadenereignis:

- 3.000.000 EUR pauschal für Personen- und Sachschäden
- 300.000 EUR für Vermögensschäden
- 500 EUR für Inventar der angemieteten Wohnräume
- 52.000 EUR für Obhuts- und Tätigkeitsschäden (i.R. der Fortbildung)



---

**§ 5 - Beitragszahlung**

- (1) Der Versicherungsbeitrag zur Unfallversicherung und Privathaftpflichtversicherung beträgt für den genannten Personenkreis pro Person und Tag 0,25 € (einschl. Versicherungssteuer). Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 150,00 Euro.
  
- (2) Der Versicherungsnehmer ist Beitragsschuldner des Versicherers. Der Versicherungsnehmer hat den Beitrag unverzüglich nach Erhalt der Rechnung in einer Summe kostenfrei auf das dort angegebene Konto zu überweisen.

**§ 6 - Inkrafttreten/Dauer des Vertrages**

Dieser Vertrag tritt mit Wirkung vom \_\_\_\_\_ zunächst für ein Jahr in Kraft.

Er gilt jeweils um ein Jahr als verlängert, wenn er nicht von einem der beiden Vertragsschließenden drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Köln, den

Neumünster, den

EUROPA Versicherung AG

**EUROPA Versicherung AG**

Vorstand: Helmut Posch (Vorsitzender),  
Stefan Andersch, Dr. Christoph Helmich  
Vorsitzender des Aufsichtsrats: Lutz Duvernell  
Sitz der Gesellschaft: Köln  
Handelsregister Amtsgericht Köln B 7474  
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer: DE124906368

# Erfahrungsbericht der Teilnehmer/innen Leitaktion 1 – Lernmobilität von Einzelpersonen – Lernmobilität in der Berufsbildung

Fields marked with \* are mandatory.

## 1 Zweck des Erfahrungsberichts

---

Dieser Bericht über Ihre Mobilitätserfahrung liefert dem EU-Programm Erasmus+ wertvolle Informationen, die zukünftigen Teilnehmer/-innen zugutekommen und zur kontinuierlichen Verbesserung des Programms beitragen werden. Wir danken Ihnen für Ihre Bereitschaft, den Bericht auszufüllen.

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten in diesem Formular erfolgt nach der Verordnung (EG) Nr. 45/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2000 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten durch die Organe und Organisationen der Gemeinschaft und zum freien Datenverkehr. Dieser Bericht wird nach Einreichung den koordinierenden Einrichtungen, ihren Nationalen Agenturen und der Europäischen Kommission zugänglich sein. Details entnehmen Sie der [Datenschutzerklärung](#).

## 2 Angaben zur Teilnehmerin / zum Teilnehmer und allgemeine Information

---

### 2.1 Vor- und Nachname\*

Bzgl. der Verwendung personenbezogener Daten siehe Abschnitt „Veröffentlichungs- und Nutzungsrechte der Informationen und der E-Mail-Adresse“ am Ende dieses Dokuments.

### 2.2 E-Mail-Adresse, unter der ich in Zukunft kontaktiert werden kann\*

Bzgl. der Verwendung personenbezogener Daten siehe Abschnitt „Veröffentlichungs- und Nutzungsrechte der Informationen und der E-Mail-Adresse“ am Ende dieses Dokuments.



# EUROPASS-MOBILITÄTSNACHWEIS

## 1. DIESER EUROPASS-MOBILITÄTSNACHWEIS WIRD AUSGESTELLT FÜR

Nachname(n)		Vorname(n)		Foto
(1) (*)	<input type="text" value="Claußen"/>	(2) (*)	<input type="text" value="Timo"/>	(4) <input type="text"/>
Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort, Staat)				
(3)	<input type="text"/>			
Geburtsdatum		Staatsangehörigkeit(en)		Unterschrift des Inhabers/der Inhaberin
(5)	<input type="text" value="TT"/> TT	<input type="text" value="MM"/> MM	<input type="text" value="JJJJ"/> JJJJ	(6) <input type="text" value="DE"/>
(7) <input type="text"/>				

*Achtung: Die mit einem Sternchen (\*) versehenen Rubriken sind unbedingt auszufüllen.*

## 2. DIESER EUROPASS-MOBILITÄTSNACHWEIS WIRD AUSGESTELLT DURCH

Bezeichnung der ausstellenden Organisation						
(8) (*)	<input type="text" value="Walther-Lehmkuhl-Schule Regionales Berufsbildungszentrum der Stadt Neumünster"/>					
Europass-Mobilitätsnachweis Nummer			Ausstellungsdatum			
(9) (*)	<input type="text" value="-- siehe unten -- see below -- cf ci-dessous --"/>		(10) (*)	<input type="text" value="17"/> TT	<input type="text" value="09"/> MM	<input type="text" value="2015"/> JJJJ
Europass-Sicherheitsnummer						
<input type="text" value="Y3JWCDBU1BWEQY01ZZUA"/>						

*Achtung: Die mit einem Sternchen (\*) versehenen Rubriken sind unbedingt auszufüllen.*

### Erläuterung

Der Europass-Mobilitätsnachweis ist ein europäisches Standarddokument zur detaillierten Erfassung der Inhalte und der Ergebnisse (verstanden als vermittelte Fähigkeiten und Kompetenzen bzw. erworbene allgemeine/akademische Bildung), die einen bestimmten Zeitabschnitt kennzeichnen, den eine Person – unabhängig von Alter, Bildungsniveau und beruflichem Status – zu Lernzwecken in einem anderen europäischen Land (d. h. einem Mitgliedstaat der EU, einem EFTA- oder EWR-Staat bzw. einem Beitrittsland) verbringt.

Eingeführt wurde der Europass-Mobilitätsnachweis mit der Entscheidung Nr. 2241/2004/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Dezember 2004 über ein einheitliches gemeinschaftliches Rahmenkonzept zur Förderung der Transparenz bei Qualifikationen und Kompetenzen (Europass).

Weitere Informationen zum Europass – einschließlich Europass-Lebenslauf und Europass-Sprachenportfolio – finden Sie im Internet unter <http://europass.cedefop.eu.int>

© Europäische Gemeinschaften 2004

## Das Wichtigste in Kürze für den Aufenthalt der ERASMUS+-Praktikanten im europäischen Ausland

Liebe ERASMUS+-Teilnehmerin, lieber ERASMUS+-Teilnehmer,

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen Ihrer „Vorstreiter“ möchten wir, das ERASMUS+-Team der Walther-Lehmkuhl-Schule (WLS), Ihnen noch einige wichtige Dinge mit auf dem Weg geben. Bitte gehen Sie alle diese Hinweise mit Ihrer Ausbildungsleitung durch und organisieren Sie sich im Vorfeld der Abreise mit Ihren Mitreisenden im Team! Selbstverständlich steht das ERASMUS+-Team der WLS jederzeit für Fragen zur Verfügung (Kontakt Daten siehe Rubrik „Das ERASMUS+-Team der Walther-Lehmkuhl-Schule stellt sich vor“).

### Zu den Kosten:

Die Ihnen von Seiten der EU zur Verfügung gestellten Gelder schließen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Anreise, Fahrtwege, Transportmittel und Freizeit mit ein. Sie können mit ca. 800,- € rechnen. Die Kalkulation ist prinzipiell kostendeckend. Nach Unterzeichnung des Lernvertrages (vgl. Rubrik „Musterverträge“) erhalten Sie zunächst 80% und nach Abgabe des Teilnehmerberichtes kurz nach Ihrer Rückkehr die restlichen 20 %.



Es kann vorkommen, dass Sie noch geringe Mehrkosten von Ihrer Ausbildungsvergütung - die Sie auch während des dreiwöchigen Auslandsaufenthaltes weiterhin erhalten (!) - tragen müssen. Für die Gewährung der Gelder in voller Höhe ist es wichtig, dass Sie den gesamten Zeitrahmen von drei Wochen ausnutzen bzw. vor Ort sind. Ansonsten müssen Sie Teile der erhaltenen Gelder zurückzahlen.

### Zu den Praktikumsplätzen:

Diese werden von unseren Partnern nach Ihren Qualifikationen ausgewählt. Aufgrund des z. T. abweichenden Ausbildungssystems in den europäischen Nachbarländern können einige Tätigkeiten von den hiesigen abweichen. Stellen Sie sich darauf ein und nutzen Sie die neuen Erfahrungen als berufliche Chance. Neben den neuen betrieblichen Erfahrungen liegt ein Schwerpunkt auf dem interkulturellen Austausch!



### Zu den Fahrtwegen:

Die Wege von der Unterkunft zu den Praktikumsplätzen fallen in der Regel kurz aus und sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. In seltenen Fällen können die Fahrtwege aber auch bis zu 60 km betragen. Bitte sprechen Sie sich im Vorwege mit den Mitreisenden sowie den Betreuern vor Ort ab. In der Vergangenheit haben sich bspw. Praktikanten gemeinsam einen PKW gemietet oder einen eigenen PKW in einer Fahrgemeinschaft geteilt.





### Zu Ihrer „Sicherheit“:

Zunächst einmal: Denken Sie unbedingt an Ihre PSA (persönliche Schutzausrüstung)! Das Erasmus+-Team der WLS schließt für Sie eine zusätzliche Kranken-, Haftpflicht- und Unfallversicherung für die Dauer Ihres Aufenthaltes im Vorwege ab. Diese Versicherungen sind nur für die Fälle vorgesehen, in denen bereits bestehende Versicherungen nicht für die Kosten aufkommen. Sollte ein Versicherungsfall auftreten, setzen Sie sich zunächst mit den betreuenden Partnern vor Ort in Verbindung. Diese können Ihnen die nächsten Schritte bzw. Anlaufstellen (Ärzte, Apotheken etc.) zeigen. Anschließend informieren Sie bitte auch umgehend uns, das ERASMUS+-TEAM der WLS.



### Zu den Unterkünften:

Bei den Unterkünften handelt es sich um Jugendherbergen, Schullandheimen oder angemieteten (möblierten) Wohnungen. Hinterfragen Sie dieses im Vorwege bei uns oder unseren Partnern vor Ort, damit Sie sich darauf einstellen können (Mitnahme von Handtüchern, Bettwäsche etc.). Gleiches gilt auch für die etwaige Selbstversorgung bzw. die Essenszeiten in den Jugendherbergen oder Schullandheimen (Besteht z. B. die Möglichkeit von Frühstücks- oder Lunchpaketen für die Pausen im Betrieb?).



### Zur Freizeitgestaltung:

Unsere Partner im europäischen Ausland sind stets bestrebt, sich bestmöglich um Sie zu kümmern. Das Freizeitprogramm wird im Vorwege mit unserem ERASMUS+-Team an der Walther-Lehmkuhl-Schule abgesprochen. Selbstverständlich ist dennoch Ihre Eigeninitiative (!) in Bezug auf Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge in der Gestaltung Ihrer Abende und Wochenenden gefragt. Nehmen Sie frühzeitig Kontakt zu den Ansprechpartnern vor Ort auf (vgl. Rubrik „Unsere Partner“). Gleiches Engagement gilt auch für Ihre Recherche in Bezug auf die Landeskunde generell sowie die nähere Umgebung Ihrer Unterkunft und Arbeitsstätte (Sprache, Kultur, Besonderheiten der Region, Anfahrtswege, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeitmöglichkeiten etc.).



### Zu der Dokumentation:

Hierzu zählen der Lernvertrag, der Teilnehmerbericht (vgl. „Zu den Kosten“ bzw. Rubrik „Musterverträge“) und ein Lerntagebuch. Letzteres ist ein Tätigkeitsnachweis für Ihren Betrieb im europäischen Ausland sowie für Ihren Lehrbetrieb. Gleichzeitig erleichtert dieses Lerntagebuch das Anfertigen des Teilnehmerberichtes.



## Ablaufplan (exemplarisch)

Lenoardo Da Vinci Projekt "OTTER" (Experience Occupational-Tecno-Trends in Europe East-West)

Datum	Event
Sa. (März/April)	Ankunft der Praktikanten aus Tarnow, Koszalin und Viborg
Sa.	Ggf. gemeinsames Frühstück
So.	11.30 Uhr Kirchengang zur St. Vicelinkirche, im Anschluss Rundgang durch Neumünster (wichtige Stationen bzw. Bahnhof, Fahrkartenkauf, Bus etc. in Vorbereitung auf Dienstag) ca. 1 Std.
Mo.	08.00 bis 09:00 Uhr Begleitung der poln. und dän. Prakt. in die Betriebe
Di.	Poln. und dän. Prakt. in den Betrieben
Mi.	Poln. und dän. Prakt. in den Betrieben
Do.	Poln. und dän. Prakt. in den Betrieben
Fr.	Poln. und dän. Prakt. in den Betrieben
Sa.	Einführungsveranstaltung in der MZH der WLS 10:00 Uhr bis 17:00 Uhr
So.	Kiel/Laboe (ggf. Fährfahrt Kieler Förde, Besuch Einkaufsstraße)/Kirche
Mo.	Poln. und dän. Prakt. in den Betrieben
Di.	Poln. und dän. Prakt. in den Betrieben
Mi.	Autostadt Wolfsburg 05.30 Uhr bis ca. 17.00 Uhr, ca. 16,00 € pro Person
Do.	Poln. und dän. Prakt. in den Betrieben
Fr.	Poln. und dän. Prakt. in den Betrieben
Sa.	Fahrt nach Hamburg (Hafen/Speicherstadt), 11.00 Uhr Treffpunkt St. Pauli, HH
So.	zur freien Verfügung (abh. vom Wetter ggf. abends Grillen)/Bowling
Mo.	Poln. und dän. Prakt. in den Betrieben
Di.	Poln. und dän. Prakt. in den Betrieben , 18.00 Uhr Kochen in der Elly-Heuss-Knapp-Schule mit allen Gästen
Mi.	Pol. und dän. Praktikanten in den Betrieben, Fußballturnier ab 15:00 Uhr in der Sporthalle der WLS
Do.	Abends Fahrräder zurückbringen, Bezahlung der Fahrräder, Pol. und dän. Praktikanten in den Betrieben
Fr.	Abreise polnischer und dänischer Praktikanten und Lehrer



Erasmus+



Unterstützt werden wir u. a. von ...<sup>1</sup>



<sup>1</sup>Hier könnte auch Ihre Firma werben, sprechen Sie uns an.

## Werbung der Druckerei